

German B – Standard level – Paper 1
Allemand B – Niveau moyen – Épreuve 1
Alemán B – Nivel medio – Prueba 1

Thursday 19 May 2016 (morning)
 Jeudi 19 mai 2016 (matin)
 Jueves 19 de mayo de 2016 (mañana)

Candidate session number
 Numéro de session du candidat
 Número de convocatoria del alumno

1 h 30 m

| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Question and answer booklet – Instructions to candidates

- Write your session number in the boxes above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the paper 1 questions.
- Refer to the text booklet which accompanies this booklet.
- Answer all of the questions in the boxes provided. Each question is allocated **[1 mark]** unless otherwise stated.
- The maximum mark for this examination paper is **[45 marks]**.

Livret de questions et réponses – Instructions destinées aux candidats

- Écrivez votre numéro de session dans les cases ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'épreuve 1.
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Répondez à toutes les questions dans les cases prévues à cet effet. Sauf indication contraire, chaque question vaut **[1 point]**.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[45 points]**.

Cuaderno de preguntas y respuestas – Instrucciones para los alumnos

- Escriba su número de convocatoria en las casillas de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la prueba 1.
- Consulte el cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Conteste todas las preguntas en las casillas provistas. Cada pregunta vale **[1 punto]** salvo que se indique lo contrario.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[45 puntos]**.



Text A — Das kommt mir nicht in die Tüte!

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

1. Der Titel „Das kommt mir nicht in die Tüte!“ bedeutet:

- A. Das passt nicht!
- B. Das darf nicht sein!
- C. Das fehlt mir!
- D. Das kann ich nicht einpacken!

2. Dieser Blog...

- A. ist gegen Plastiktüten.
- B. verkauft Plastiktüten.
- C. findet Plastiktüten wichtig.
- D. ist eine Werbung für Plastiktüten.

3. Dieser Blog ist für...

- A. Konsumenten.
- B. Supermarktmanager.
- C. Teenager.
- D. Plastiktütenhersteller.

Die folgenden Fragen beziehen sich auf **Zeilen 1–13**.

4. Warum verwenden Menschen beim Einkauf Plastiktüten, obwohl es nicht gut ist?

.....

5. Weshalb schadet die Kunststoffproduktion der Umwelt?

.....

6. Wie kann man erreichen, dass weniger Plastiktüten verwendet werden?

.....

7. Was fordert Wilhelm in Bezug auf Plastiktüten?

.....



Schreiben Sie in die folgende Tabelle, worauf sich die unterstrichenen Wörter beziehen.

| Im Satz... | bezieht sich das Wort... | auf... |
|--|-----------------------------|-----------------------------------|
| Beispiel: dass <u>wir</u> einen Ersatz (Zeilen 17–18) | „wir“ | jeder Einzelne |
| 8. <u>der</u> nicht so einen Schaden anrichtet (Zeile 18) | „der“ | |
| 9. müssen <u>sie</u> deutlich teurer werden (Zeilen 19–20) | „sie“ | |
| 10. bevor <u>sie</u> zugreifen (Zeile 20) | „sie“ | |
| 11. <u>Ich</u> habe auch mal einen Artikel dazu geschrieben (Zeile 21) | „Ich“ | |



Text B — E-Book oder Buch?

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

12. In diesem Text werden E-Book und Buch...

- A. bekämpft.
- B. erzählt.
- C. berichtet.
- D. verglichen.

13. Die Autorin schreibt diesen Bericht für alle, die...

- A. ein E-Book haben.
- B. ein E-Book verleihen.
- C. ein E-Book uninteressant finden.
- D. ein E-Book möchten.

Die folgenden Fragen beziehen sich auf **Zeilen 1–13**.

14. Was will dieser Bericht aufzeigen? Nennen Sie **zwei** Möglichkeiten. [2 Punkte]

| | |
|-----|-------|
| (a) | |
| (b) | |

15. Was mag die Autorin an einem traditionellen Buch?

| |
|-------|
| |
|-------|

16. Wie hat die Autorin das Problem, viele Bücher zu haben, gelöst? Nennen Sie **eine** der Möglichkeiten.

| |
|-------|
| |
|-------|



In den **Zeilen 17–25** fehlen einige Wörter. Wählen Sie aus der Liste unten dasjenige Wort aus, welches am besten in die Lücke passt.

- | | | | | |
|------------|---------------|-------|-------|----------|
| ALLERDINGS | DASS | NOCH | ÜBER | WEIL |
| AUSSER | JEDOCH | SOWIE | WEGEN | WIRKLICH |

Beispiel: [- X -] **jedoch.**

17. [- 17 -]

18. [- 18 -]

19. [- 19 -]

20. [- 20 -]

Die folgende Aufgabe bezieht sich auf **Zeilen 26–28**. Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

21. Die Autorin kommt zu dem Ergebnis, dass das E-Book...

- A. ein anderes Leseerlebnis bereitet.
- B. Bücher nicht mehr notwendig macht.
- C. schöner als ein Buch ist.
- D. für die Augen besser ist.



Text C — Das Bewerbungsgespräch

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

22. Für wen sind diese Ratschläge gedacht?

- A. Für Jugendliche, die eine Firma besuchen wollen
- B. Für Jugendliche, die nicht wissen, wie man sich benimmt
- C. Für Jugendliche, die sich an der Universität bewerben
- D. Für Jugendliche, die einen Job suchen

Sind die folgenden Aussagen, die sich auf **Zeilen 1–22** beziehen, richtig oder falsch? Kreuzen Sie [X] das entsprechende Kästchen an und begründen Sie Ihre Antwort. Um einen Punkt zu bekommen, sind beide Teile der Antwort notwendig.

Richtig Falsch

Beispiel: Zu einem Bewerbungsgespräch soll man pünktlich sein.

Begründung: besser fünf Minuten zu früh und noch mal um den Block spazieren . .

23. Man soll sofort nach dem Namen des Gesprächspartners fragen.

Begründung:

24. Bei der Begrüßung soll der Händedruck fest, aber angenehm sein.

Begründung:

25. Man soll sich so wie für einen Discobesuch kleiden.

Begründung:

26. Man soll seinen Gesprächspartner anschauen.

Begründung:



Richtig Falsch

27. Man soll zeigen, dass man sich weiterbilden möchte.

Begründung:

Finden Sie unten rechts dasjenige Wort, mit dem man die Wörter links sinnvoll ersetzen könnte. Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

Beispiel: gut gelaufen (Zeile 24) D

28. nicht abzuschalten (Zeile 26)

29. unklar (Zeile 26)

30. auf der Stelle (Zeile 29)

31. abfinden (Zeile 31)

- A. gut gerannt
- B. nicht verständlich
- C. aufzupassen
- D. **gut gegangen**
- E. sofort
- F. verschwommen
- G. nicht einzuschlafen
- H. vertrösten
- I. an diesem Ort
- J. ignorieren

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

32. „...mit einer Entscheidung rechnen...“ (Zeile 32) bedeutet...

- A. die Mathematikaufgabe lösen.
- B. an etwas glauben.
- C. ein Resultat erwarten.
- D. zählen lernen.

33. „...dass du nicht schüchtern [...] bist...“ (Zeilen 32–33) bedeutet...

- A. dass man selbstbewusst ist.
- B. dass man frech ist.
- C. dass man flüstert.
- D. dass man sich nicht gut ausdrücken kann.



Text D — Mit Streichelpädagogik hat das nichts zu tun

Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

34. Das Interview zeigt, dass Schulhunde...

- A. gefährlich sind.
- B. beim Lernen helfen.
- C. nicht berührt werden dürfen.
- D. bequem sind.

35. Woher weiß man, dass Hunde im Klassenzimmer gut für Kinder sind?

.....

36. Andrea Beetz nennt **zwei** Typen von Schülern, die der Schulhund positiv beeinflussen kann. Welche sind das? [2 Punkte]

(a) Schüler, die

(b) Schüler, die

37. Wie kann der Hund im Matheunterricht helfen?

.....

.....



Vier der folgenden Aussagen sind richtig, gemäß Text D (Zeilen 19–27). Schreiben Sie die Buchstaben in beliebiger Reihenfolge in die Kästchen. [4 Punkte]

38. Beispiel: B

- A. Schulhunde bewachen die Kinder.
- B. Schulhunde motivieren die Kinder.**
- C. Schulhunde machen die Kinder gesünder.
- D. Schulhunde beruhigen die Kinder.
- E. Schulhunde unterstützen Lehrer.
- F. Schulhunde bringen viele Nachteile.
- G. Schulhunde kämpfen mit den Lehrern.
- H. Schulhunde und Lehrer sind ein Team.
- I. Schulhunde sind immer anwesend.
- J. Schulhunde schüchtern die Kinder ein.

Beantworten Sie die folgende Frage oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

39. In welchem Bildungsbereich gibt es keine Schulhunde?

.....

40. Andrea Beetz verwendet den Ausdruck „Streichelpädagogik“ (Zeile 30)...

- A. ablehnend.
- B. beschreibend.
- C. zögernd.
- D. lobend.



Please **do not** write on this page.

Answers written on this page
will not be marked.

Veillez **ne pas** écrire sur cette page.

Les réponses rédigées sur cette page
ne seront pas corrigées.

No escriba en esta página.

Las respuestas que se escriban en
esta página no serán corregidas.



12EP10

Please **do not** write on this page.

Answers written on this page
will not be marked.

Veillez **ne pas** écrire sur cette page.

Les réponses rédigées sur cette page
ne seront pas corrigées.

No escriba en esta página.

Las respuestas que se escriban en
esta página no serán corregidas.



Please **do not** write on this page.

Answers written on this page
will not be marked.

Veillez **ne pas** écrire sur cette page.

Les réponses rédigées sur cette page
ne seront pas corrigées.

No escriba en esta página.

Las respuestas que se escriban en
esta página no serán corregidas.



12EP12